

Einvernehmlich – nicht nur bis zur Gerichtssaaltür

Amerikanische Sitcoms haben uns eingeprägt, wie wir uns einen Staranwalt in Sachen Familienstreitigkeiten vorzustellen haben: protzig zur Schau gestelltes Designeroutfit, kalte Einschüchterung im Umgang mit der Gegenseite, manipulativ eingesetzte Selbstsicherheit, die klarmacht, dass am Ende die Gewinnerstraße beschritten wird, und jener Touch von fast krimineller Unbarmherzigkeit, der unendliche Streitlust verkündet. Alles zusammen natürlich auch sehr teuer, wie man mit einem tiefen Seufzer resignierend akzeptiert.

Michèle Grogger-Endlicher ist ganz anders. Wenn man der zierlichen Frau mit dem rötlichen Haar gegenüber sitzt, wird keine der beschriebenen Assoziationen geweckt. Sehr viel mehr ist eine immense Intensität für die Anliegen ihrer Klienten zu spüren. Man denkt an Begriffe wie Besonnenheit, Authentizität, Verständnis und ehrliche Bereitschaft, sich auf die komplexe Lebenssituation, die im Familienstreitverfahren die Bühne bildet, einzulassen. Statt Bulldoggengehabe strahlt sie eine Aura von Mut aus, und mutig ist sie zweifellos, wenn sie für ihre Klienten innovative Wege in oft völlig verfahrenen, hochstrittigen Verfahren entwirft. Aber dieser stille unbeugsame Mut kennzeichnet auch ihren eigenen Lebensweg und ihre persönlichen Entscheidungen. Der Schritt, ihre eigene Familiengeschichte, das dramatische Verlassenwerden der Familie durch den Vater noch in ihren Kleinkinderjahren und die daraus resultierenden Lebensbelastungen, in einer Talkshow offenzulegen, verlangt unheimliche Stehkraft und wird ihr so schnell von keinem saturierten Vertreter ihrer Gilde nachgemacht werden.⁵⁶

Mamas oder Papas, die diese engagierte, kompetente Frau zu ihrem Rechtsbeistand wählen, sind sicher in besten Händen und werden doch eine Überraschung erleben. Denn die wahren Klienten sind für sie immer die Kinder! Grogger-Endlichers Zielsetzung ist es, aus der papierernen Worthülse „Kindeswohl“ umgesetzte,

gelebte Realität zu machen. Dort sieht sie ihre eigentliche Beauftragung, die es sich lohnt, unerbittlich zu verfolgen. Mit ihrem Expertenteam, in dem auch Psychologen vertreten sind, bietet sie unter www.scheidungsportal.at sowie dem Projekt „KIDS“, das bezeichnenderweise für „Kinder in der Scheidungsfalle“ steht, umfassende Unterstützung in schwierigen Scheidungs- und Trennungssituationen an. Besonderes Augenmerk wird auf „menschengerechte“ zukunftsfähige Lösungen gelegt, die im Unterschied zu vielen anderen Scheidungen nicht nur das Verfahrensende, sondern die konfliktfreie Gestaltung der darauf folgenden Lebenszeit des Kindes im Fokus behält. Ihre Haltung ist einem Stil der Auseinandersetzung verpflichtet, der davon geprägt ist, jeden Beteiligten zu veranlassen, sich bewusst zu halten, dass Menschenrechte und Menschenwürde stets gewahrt bleiben müssen, um das Ziel des Kindeswohls realisieren zu können. Die Anwältin ist auch für ihren vollen Einsatz um einvernehmliche Scheidungen bekannt, ein Einsatz, der der Vermeidung von endlosen Rosenkriegen, der Kostenschonung und vor allem der „Seelenschonung“ der betroffenen Kinder dient.

Die Macht der Gutachten

Maria ist gerade 18 geworden und hat die Matura gemacht, als sie 1991, im ersten Jahr nach der Revolution, von ihren Eltern aus ihrer ehemals totalitären Heimat in Südosteuropa zu einer entfernten Verwandten nach Österreich geschickt wird. Bessere Lebenschancen für ihr Kind wünschen sich die Eltern, ein scheinbar unerfüllbarer Traum in der wirtschaftlich und sozial bankrotten Umgebung ihres Heimatlandes. Über eine Freundin der „Tante“ lernt sie Karl kennen. Er betreibt auf seinem Hof in Niederösterreich eine Produktion für handgefertigte Weihnachtsware, die auf diversen Adventmärkten als Kunsthandwerk verkauft wird. Ein weiterer Einkommenszweig ist die Restauration